Referenten

Dr. iur. Ettore Ghibellino
Anna Amalia und Goethe Akademie
Weimar

Prof. Dr. phil. Birgit Harreß
Lehrstuhl für Slavische
Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte
Universität Leipzig

Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick
Direktor des Instituts für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden der
Psychotherapie und Gesundheitskultur
Mannheim

Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou
Leiter der Parapsychologischen Beratungsstelle
Freiburg

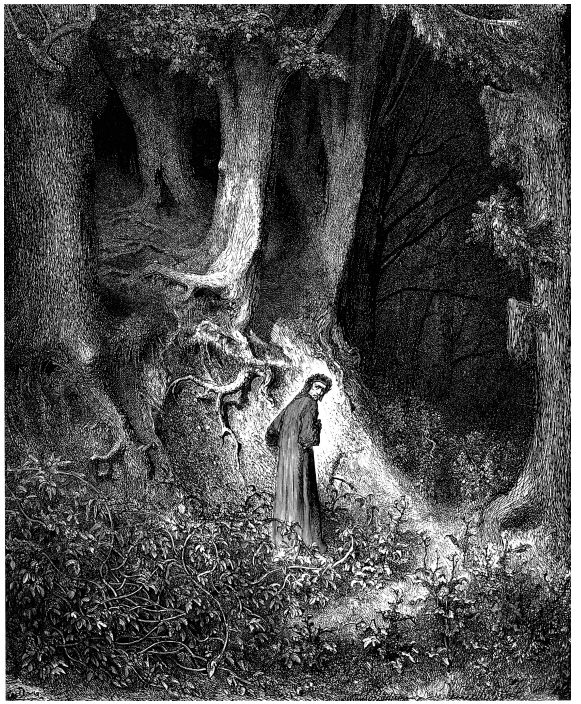
Prof. Dr. med. Dr. phil. Wolfram Schmitt
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Nervenheilkunde
Saarbrücken

Dr. med. Rolf Tiedemann
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
München

Symposium des Arbeitskreises
Psychopathologie, Kunst und Literatur

Selbstsuche und Selbstfindung

Darstellung und Deutung in den Wissenschaften und Künsten



Gustave Doré: Dante verloren im Wald (Canto I der Göttlichen Komödie, Inferno) (1857)

Samstag, 28. September 2013

Goethe- und Schiller-Archiv Weimar
Petersen-Bibliothek
Hans-Wahl-Straße 4, 99425 Weimar

Tagungsgebühr: 5,00 Euro, Studierende: frei
Organisation: Prof. Dr. Birgit Harreß

„Das Phänomen des eigentlichen Seinkönnens öffnet aber auch den Blick für die *Ständigkeit des Selbst* in dem Sinn des Standgewonnenhabens. Die *Ständigkeit des Selbst* im Doppelsinne der beständigen Standfestigkeit ist die *eigentliche* Gegenmöglichkeit zur Unselbst-ständigkeit des unentschlossenen Verfallens. Die *Selbst-ständigkeit* bedeutet existenzial nichts anderes als die vorlaufende Entschlossenheit. Die ontologische Struktur dieser enthüllt die Existenzialität der Selbstheit des Selbst."

(Martin Heidegger, *Sein und Zeit*)

Freitag, 27.09.2013

19.30-22.00
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar
Theaterplatz 2, 99423 Weimar

Falstaff
Giuseppe Verdi
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Kartentelefon: 03643/755334
Online-Kartenverkauf und –reservierung: www.nationaltheater-weimar.de
Email: service@nationaltheater-weimar.de

Samstag, 28.09.2013

08.45-09.00
Begrüßung (Birgit Harreß)

09.00-10.00
Verzweiflung als Ursprung von Selbstsuche und Selbstfindung: Lew Tolstojs Roman *Auferstehung* (1899) (Birgit Harreß)

Diskussion

10.00-11.00
Psychotherapie und Selbstfindung (Wolfram Schmitt)

Diskussion

11.00-12.00
Selbstsuche und Identität, Selbstsein und Bewährung (Hermes Andreas Kick)

Diskussion

12.00-14.00

- Mittagspause -

14.00-15.00
Wahrträume – ein Weg zu sich selbst und zum Anderen (Walter von Lucadou)

Diskussion

15.00-16.00

Ödipus, Suche und Findung des Selbst im familiären und soziologischen Rahmen des Athens von Sophokles (Rolf Tiedemann)

Diskussion

16.00-17.00
Das Kästchenmotiv in Goethes Roman *Wilhelm Meisters Wanderjahre* (1829) als Ideal für künstlerische Selbstsuche und Selbstfindung (Ettore Ghibellino)

Diskussion

19.00
Abendessen